

Kindergarten und Primarschule - zwei gleichwertige Studiengänge : gemeinsame Ausbildung als berufspolitisches Signal

Autor(en): **Voellmy, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **64 (2002-2003)**

Heft 4: **PFH**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-357465>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kindergarten und Primarschule – zwei gleichwertige Studiengänge

Gemeinsame Ausbildung als berufspolitisches Signal

Eine entscheidende Neuerung in der Ausbildung von Lehrpersonen ist das Zusammenrücken der Studiengänge Kindergarten und Primarschule. Diese Ausbildungen werden an der PFH GR in der Abteilung Grundausbildung parallel geführt.

Es ist vorgesehen, einzelne Studienangebote gemeinsam durchzuführen, so zum Beispiel die Studienschwerpunkte. Die Studierenden erwerben dabei Fähigkeiten, die nicht nur der eigenen Klasse beziehungsweise dem eigenen Kindergarten zugute kommen sollen, sondern einem weiteren Kreis wie dem Schulhaus oder der Gemeinde. Im Weiteren wird der Studienbereich Einführung in kulturelle, soziale und wirt-

schaftliche Systeme sowie in wissenschaftliche Systematik in gemeinsamen Veranstaltungen angeboten.

Ziel erreicht

Die teilweise gemeinsame Ausbildung bewirkt, dass beide Studiengänge sich gegenseitig beeinflussen. Sie nehmen damit Elemente auf, die bis heute separat beziehungsweise nur in einem Ausbildungsgang angeboten wurden. Dies ist beispielsweise

bei neuen Unterrichtsformen oder bei Möglichkeiten der Sprachintegration der Fall.

Die teilweise gemeinsame Ausbildung darf auch als berufspolitisches Signal gewertet werden. Die Unterrichtsarbeit, ja das Kin-

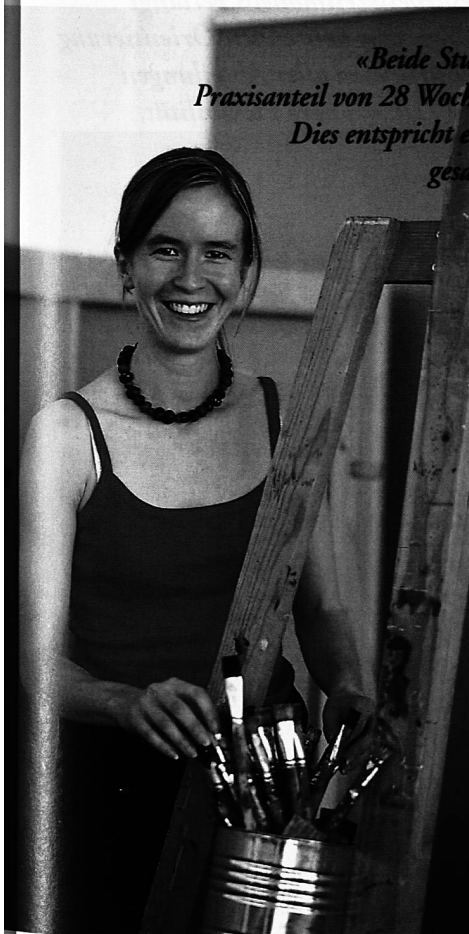
Peter Voellmy



Dr. phil., Bündner Primarlehrerpatent, zwölf Jahre Lehrtätigkeit an allen Volksschulstufen, erziehungswissenschaftliches Studium an der Universität Zürich, elf Jahre Leiter des Kindergärtnerinnenseminars, seit drei Jahren Schulleiter der Seminarabteilungen der Bündner Frauenschule, Vizedirektor und Abteilungsleiter Grundausbildung der PFH GR.

Kontakt: peter.voellmy@pfh.gr.ch

«Beide Studiengänge weisen einen Praxisanteil von 28 Wochen auf. Dies entspricht einem Viertel der gesamten Ausbildungszeit.»



Beim Studium zur Lehrperson für die Primarschule werden ab dem zweiten Ausbildungsjahr drei von fünf Bereichen vertieft studiert.

dergartenwesen ganz allgemein, wird dadurch in der Öffentlichkeit ernster genommen als bisher. Die Integration in die Institution der Ausbildung von Lehrpersonen für die Primarschule ist der letzte Schritt auf dem langen Weg von den Kinderbewahranstalten des 19. Jahrhunderts hin zu einer pädagogisch geführten Vorschulinstitution.

Inhalte des Grundstudiums

Die Grundausbildungen an der PFH GR sind in fünf miteinander vernetzte Bereiche gegliedert:

1. Einführung in kulturelle, soziale und wirtschaftliche Systeme sowie in wissenschaftliche Systematik. In diesem Bereich wird Hintergrundwissen über das gesellschaftliche Umfeld, in dem Kindergarten und Schule stattfinden, vermittelt.
2. Erziehungswissenschaft und Allgemeine Didaktik. Dieser Bereich dient als Steuerungselement der gesamten Ausbildung.
3. Bereichsdidaktik beziehungsweise Fachdidaktik auf der Basis lehrplanorientierter Fachausbildung. Die Umsetzung des Wissens in die einzelnen Fächer der Primarschule, beziehungs-

weise des Kindergartens steht in diesem Bereich im Vordergrund.

4. Studienschwerpunkt. Mögliche Studienschwerpunkte sind das Leiten von Ensembles, Theaterspielen, Begabtenförderung, Handarbeiten textil oder Religionspädagogik.
5. Berufspraktische Ausbildung. Beide Studiengänge weisen einen Praxisanteil von 28 Wochen auf. Dies entspricht einem Viertel der gesamten Ausbildungszeit.

Beim Studium zur Lehrperson für die Primarschule werden ab dem zweiten Ausbildungsjahr drei von fünf Bereichen vertieft studiert. Zur Wahl stehen dabei Bildnerisches Gestalten, Handarbeit textil, Werken, Singen und Musik und Sporterziehung.